

Patienteninformation Varicosis

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin,

sie sind derzeit aufgrund einer Krampfaderbildung in unserer stationären Behandlung. Sicher haben Sie diesbezüglich zahlreiche Fragen. Wir hoffen Ihnen mit diesem Merkblatt einige Ihrer Fragen schon vorab beantworten zu können. Dies soll natürlich nicht das persönliche Gespräch mit einem der Sie behandelnden Ärzte ersetzen.

1. Warum soll ich operiert werden?

Eine Krampfaderbildung (Varicosis) kann zu Hautverfärbungen, Venenentzündungen und offenen Beinen führen. Ist es erst einmal zu Beingeschwüren gekommen, dauert die Behandlung erheblich länger als bei rechtzeitiger Entfernung der funktionslosen Venen. Daher sollte bei ausgeprägter Varicosis oder abgelaufener Krampfaderentzündung eine prophylaktische Operation am oberflächlichen Venensystem erwogen werden, um einem Schaden am tiefen Venensystem zu vermeiden. Wir empfehlen in Ihrem Fall die Operation.

2. Wie lange wird mein stationärer Aufenthalt dauern?

Im Regelfall können Sie bei unkompliziertem Verlauf das Krankenhaus schon nach wenigen Tagen, ab dem 2. Tag nach der OP bereits wieder verlassen.

3. Wie wird die Operation durchgeführt?

Wir führen den Eingriff in Vollnarkose durch. Hierdurch ist eine kontinuierliche Schmerzausschaltung während der Operation gewährleistet. Dies bietet für den Patienten die höchstmögliche Sicherheit.

4. Welche Risiken bestehen im Rahmen der Operation?

Im Rahmen der Operation können verschiedene Komplikationen auftreten. Hierüber wurden Sie bereits im Rahmen des präoperativen Aufklärungsgesprächs informiert.

5. Was muss ich in den ersten Tagen nach der Operation beachten?

Im Regelfall verbringen Sie die erste Nacht nach der Operation bereits wieder in ihr Zimmer auf der Normalstation. In den ersten Tagen nach der Operation können Blutergüsse und lokale Schmerzen im Bereich der Wunden auftreten. Weiterhin können Schwellungen der Beine auftreten. Diese Beschwerden sind meistens innerhalb weniger Tage vollkommen verschwunden und harmlos. Sollte Atemnot auftreten müssen Sie umgehend das Pflegepersonal oder den Arzt informieren. Ein leichtes Taubheitsgefühl im Bereich des Fußknöchels kann auch nach der OP für längere Zeit bestehen. In den ersten 3 Monaten nach der Operation sollte das operierte Bein keiner Sonnenexposition ausgesetzt werden, um eine Verfärbung der Narben zu vermeiden.

6. Welche Nachuntersuchungen sind erforderlich?

Nach Entlassung sollte nach 6 Monaten eine Ultraschalluntersuchung der Beine durchgeführt werden. In einem gewissen Prozentsatz kann es zu einer erneuten Krampfaderbildung des operierten Beins kommen, die dann erneut operiert oder verödet werden können.

7. Wann darf ich duschen und Haare waschen?

Mit einem wasserdichten Pflaster dürfen Sie bereits ab dem 3. Tag nach der Operation duschen und Haare waschen. Nach ca. 7-10 Tagen ist dies auch ohne Schutzverband möglich.

8. Muss das Nahtmaterial entfernt werden?

Im Regelfall verwenden wir bei diesem Eingriff sich selbst, im Laufe von Monaten, auflösendes Nahtmaterial, welches daher nicht entfernt werden muss. Ihr Arzt erhält in unserem Entlassungsbrief eine Information, falls doch mal Klammern oder Nähte entfernt werden müssen.

9. Wann darf ich wieder Sport treiben?

Dies ist davon abhängig welche Sportart sie betreiben. Geringe körperliche Belastung (z.B. Radfahren, Wandern) sind bereits nach 2 Wochen wieder durchführbar, bei anderen Sportarten, die belastender sind sollten Sie noch ca. 4 Wochen nach der OP warten.

10. Wann darf ich wieder Schwimmen oder in die Sauna gehen?

Auch hier sollten Sie ca. 4 Wochen warten, bevor Sie wieder schwimmen oder saunieren gehen.

11. Muss ich nach der Operation regelmäßig Medikamente einnehmen?

Im Regelfall benötigen Sie nach der Operation keine Medikamente dauerhaft.

12. Was kann ich selber tun um ein erneutes Auftreten der Erkrankung zu vermeiden?

Sie sollten auf eine gesunde Lebensführung achten. Regelmäßige körperliche Betätigung, Gewichtsreduktion, Bewegung zur Verbesserung der venösen Blutzirkulation in den Beinen sind die wesentlichen Dinge, die Sie selber beitragen können, um das erneute Auftreten von zu vermeiden.